

Rede des Vors. des Fördervereins Int. Schule und Preschool am Schuldorf Bergstraße e.V., Klaus-Jürgen Hoffie, zur Einweihung des Neubaus der Internationalen Schule am 25.Sept.2012

Das hier, Frau Ministerin Beer,

meine Damen und Herren Abgeordnete,

Frau KT-Vorsitzende,

Herr Landrat, Frau Erste Kreisbeigeordnete, Herr Kreisbeigeordneter,

Herr Bürgermeister,

meine Damen und Herren,

das ist wirklich ein schöner Ort im Land der Ideen!

Erinnern Sie sich noch?

Es war im Frühjahr 2007 als das Schuldorf Bergstraße für das Konzept seiner internationalen Preschool und der State International School ausgezeichnet wurde als einer von 365 Orten in der Bundesrepublik , die beispielhaft für Einfallsreichtum, Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft unseres Landes stehen „ mit dem Ziel, künftigen Generationen die Perspektive auf eine erstrebenswerte Zukunft zu eröffnen und diese zu festigen" ,wie es die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anette Schavan ,damals formuliert hatte.

Der Wettbewerb stand unter der Schirmherrschaft des damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler und unter dem Motto „Deutschland — Land der Ideen" für Orte, an denen im Bereich Kunst und Kultur, Wirtschaft, Bildung und Jugend, oder Umwelt und Energie, Soziales und Religion, aber auch Wissenschaft und Technik sowie Gesellschaft und Sport nicht nur mit Leidenschaft Ideen entwickelt, sondern auch in Erfolge umgesetzt werden.

Ein solcher ist heute hier zu besichtigen. Architektonisch wirklich anspruchsvoll und ästhetisch sehr gelungen.

In Frankfurt gründet die Max-Planck-Gesellschaft gerade ein Institut, das u.a. die Impuls der Ästhetik, des Schönen auch auf das Lernen und die Erziehung erforschen will.

Ich bin mir sicher, Fr. Fritsch, man müsste an diesem Beispiel zu einem sehr

eindeutigen Ergebnis kommen!

Der „ Förderverein Internationale Schule und Preschool am Schuldorf Bergstraße e.V.“ ,m.D.u.H., hat die im Kreistag Darmstadt-Dieburg 2001 (von seinem Vorsitzenden) eingebrachte bildungspolitische Initiative tatsächlich mit großer Leidenschaft erfolgreich weiter entwickelt und kann mit den Worten des heutigen Bundespräsidenten, Joachim Gauck ,sagen: "Was für ein schöner Tag"!

Und das gleich in mehrfacher Hinsicht.

Denn fast auf den Tag genau ist der Förderverein vor 10 Jahren in das Vereinsregister eingetragen worden, gegründet mit dem Ziel, die politischen, gesellschaftlichen, räumlichen, finanziellen und personellen Voraussetzungen für die Errichtung einer Preschool und Internationalen Schule aufzuzeigen und auf schnellstmögliche Realisierung hinzuwirken.

Und nun zum 10-jährigen Jubiläum heute also die Einweihung dieses- nach Preschool und Primary- außergewöhnlichen und beeindruckenden dritten Neubaus für die Secondary, , mit dem sich jetzt im Schuldorf die modernste internationale Schule in Deutschland präsentiert.

Das erfüllt uns nicht nur mit Stolz, sondern auch alle Eltern mit vor allem großer Dankbarkeit gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, der in seinem Verantwortungsbereich als Schulträger (mit einem Kostenaufwand von bisher insgesamt 14,3 Mio. Euro) in so vorbildlicher Weise die wichtigen baulichen Voraussetzungen für diese internationalen Bildungseinrichtungen geschaffen hat.

Sie setzen einen Meilenstein auf dem Weg, den die Gründerinnen und Gründer mit dem erklärten Ziel gehen wollten, hier in Südhessen mit seiner Vielzahl international orientierter Unternehmen, Organisationen und Institutionen, Hochschul-und Forschungseinrichtungen dem starken Raum zwischen Rhein-Main und Rhein-Neckar neue Zukunftschancen zu eröffnen im Standortwettbewerb der erfolgreichsten Metropolregionen Europas.

Die Internationalisierung der Region aber erfordert internationale Bildungsangebote für global mobile Familien.

„Bildung entscheidet den Wettbewerb zwischen Unternehmen und genauso den Wettbewerb zwischen Standorten“, So hat es der Personalvorstand eines

großen Automobilunternehmens in Süddeutschland auf den Punkt gebracht.

Hinter uns, m.D.u.H., liegt die Zeit eines langen Bohrens dicker Bretter. Der Start war behindert durch z.T. erbitterte politische Auseinandersetzungen um Trägerschaft und curriculare Ausrichtung und um die Sorge, ob die Akquisition von Spenden und Sponsoren das drohende Scheitern der Prechool schon am Anfang verhindern könnte.

Es folgten Verunsicherung durch Zweifel an Genehmigung von Anträgen und Verfahren und daran, ob die Schule über das Versuchsstadium der ersten Jahre überhaupt hinauskommt.

Auch deshalb, weil mit der kostenintensiven curricularen Entwicklungsarbeit —schon wegen der vom Land geforderten Vergleichbarkeit der internationalen und deutschen Bildungsinhalte hier ja wirklich (unter Federführung von zu zunächst Fr.Jansohn)Neuland betreten wurde.

„Damit wird ein neues Kapitel hess. Schulgeschichte aufgeschlagen“, konstatierte das Kultusministerium dann aber bereits bei der Einweihung der int. Grundschule .

Heute ,m,D.u.H., wissen wir: Es ist mit dem Unterricht von Kindern aus inzwischen ^{*Ic}q₀Nationen eine Erfolgsgeschichte geworden.

Wenn die Marketingorganisationen aus Hessen im In-und Ausland für den Standort Rhein-Main werben, dann steht der Hinweis auf die Int.Schule in Seeheim mit an 1.Stelle.

Natürlich könnten wichtige Ziele bei Curriculum und Unterricht, Organisation und Schulleben, Fortbildung und Betreuung noch erheblich schneller und wirksamer erreicht werden durch eine vor allem bessere finanzielle Ausstattung, um die sich natürlich auch der Förderverein nach Kräften bemüht.

So haben wir eingeworbene Mittel i.H.v. bisher über 230 Tsd. Euro ungeschmälert für Indoor-und Outdoor Ausstattung von Preschool und Int. Schule einsetzen können für Relocation und Fortbildung des pädagogischen Personals ,für Musik— und Kunsterziehung und generell für Lehr-und Lernmaterial, Bücherei oder Forscherwerkstatt, PC-Ausstattung und für sehr

aufwändige ,aber unverzichtbare Mitgliedschaften der Schule in int. Organisationen.(ECIS,CIS,AGIS).

Die besonderen Maßstäbe ,m.D.u.H., die an Qualität und Innovation der Internationalisierung von Bildung angelegt werden, erfordern auch finanziell besondere Anstrengungen.

Überall, wo das Land sie nicht oder noch nicht leisten kann, sieht sich unser Förderverein in der Pflicht.

Heute kann ich Ihnen mitteilen, dass wir die uns genannten wichtigsten Anforderungen von Preschool und SISS für das neue Schuljahr mit einem Betrag von rd.50 Tsd.Euro übernehmen können.

Aber es geht uns, m.D.u.H., auch um anderes, als die wichtige Akquisition von Spenden und Sponsoren :

Wir versuchen uns auch einzubringen in die Verantwortung , die sich aus den Rahmenbedingungen des Leitbildes ergibt, das schon bei Gründung des Schuldorfs 1954 (als erste kooperative Gesamtschule) ein neues Bildungsangebot nach dem Vorbild amerikanischer „Community Schools" prägte.

Deshalb hat unser Förderverein zu Beginn des vergangenen Jahres die Trägerschaft für die Ganztagsbetreuung für das gesamte Schuldorf übernommen, weil der Schule die eigene Rechtsfähigkeit dazu fehlt, sie gleichzeitig aber die hohe Qualität vielfacher Angebote durch Bündelung der Ganztagsbetreuung und Unmittelbarkeit der Administration für alle Zweige der Schule ermöglichen wollte.

Diese Verantwortung, m.D.u.H., lässt sich inzwischen mit Kennziffern eines gestandenen mittelständischen Unternehmens vergleichen:

Wir beschäftigen über 100 Mitarbeiter als Teaching Assistants und Betreue ,als Honorarkräfte einschließlich einiger Ehrenamtlicher und organisieren den Ganztagsbetrieb für etwa 520 Schüler (je nach Erfordernissen von 7.30 bis 18.00) mit einem Etat von rd 1,7 Mio. Euro. Davon werden 85 % durch Leistungen der Eltern aufgebracht, der Rest aus Zuwendungen und Zuschüssen des Landes, des Landkreises und der

Gemeinde.

Wenn sich, m.D.u.H., die Planungen des hessischen Kultusministeriums, Frau Ministerin, liebe Nicola, mit den Anstrengungen der Schule und den Erwartungen unseres Fördervereins decken, dann werden in 3Y2Jahren im Frühjahr 2016 die ersten Schülerinnen und Schüler dieses Gebäude und damit diesen Ort im Land der Ideen mit dem Abschluss des IB- Diploms , dem internationalen Bacalaureate, verlassen, wie es heute bereits in 119 Ländern der Welt nach dem 12 Schuljahr der Fall ist.

Dass sie dann für ihre späteren Lebensanforderungen in Beruf, in gesellschaftlichen Funktionen und Qualifikationen auf eine zunehmend komplexere Welt als international mobile Bürger zu verantwortlichem Handeln bestmöglich vorbereitet sind, das ist der Wunsch der Eltern, die unseren Förderverein tragen.

Glück auf und nochmals herzlichen Dank!